

Der Einfluss des Corona-bedingten „Onlinesemesters“ auf die Mathematikleistungen von Primarstufenschüler*innen

Kohorte: Kinder der 1. - 5. Schulstufe

Stichprobengröße: 2.500 Kinder

Erhebungszeitpunkt: Herbst 2020

Testinstrumente: Eggenberger Rechentest (ERT 0+ bis ERT 4+)
Größen und Einheiten Test (GET 0+ bis GET 4+)

Ergebnisse:

- signifikante Leistungsabnahme in Mathematik in 2. Schulstufe ($d = 0,30$)
- signifikante Zunahme der Leistungsbandbreite (Varianz) in allen Schulstufen
- Effekte am größten in der 2. Schulstufe (Kinder der 1. Schulstufe im „Corona-Semester 2020“)
- negative Effekte nehmen mit zunehmender Schulstufe ab
- signifikante Abnahme der Leistung im Bereich der Größen und Maße in allen Schulstufen ($d = 0,30 - 0,60$)

Take Aways:

- Vor allem die Jüngsten im Schulsystem, die noch nicht sozial und strukturell verankert waren, trifft der Lockdown besonders hart.
- Leistungsschwache Kinder werden weiter abgehängt - die Leistungsschere vergrößert sich.
- Mit neuen Lockdowns im Schuljahr 2020/21 und damit einhergehender Distanzlehre erleidet möglicherweise ein weiterer Jahrgang von Schulanfänger*innen einen erschwerten Schulstart.
- Zugleich hat der Vorgängerjahrgang wenig Möglichkeiten, die vorhandenen Defizite aufzuholen.
- Im Umkehrschluss erkennt man aber auch, welchen wichtigen Beitrag Pädagog*innen in der (Präsenz-) Schule liefern, um Chancengleichheit für alle zu ermöglichen.
- Der geringere negative Einfluss durch Distanzlehre in höheren Schulstufen spricht dafür, dass auch Fernlehre effektiv sein kann, sobald die Schüler*innen zumindest strukturell besser im Schulsystem verankert sind.